

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



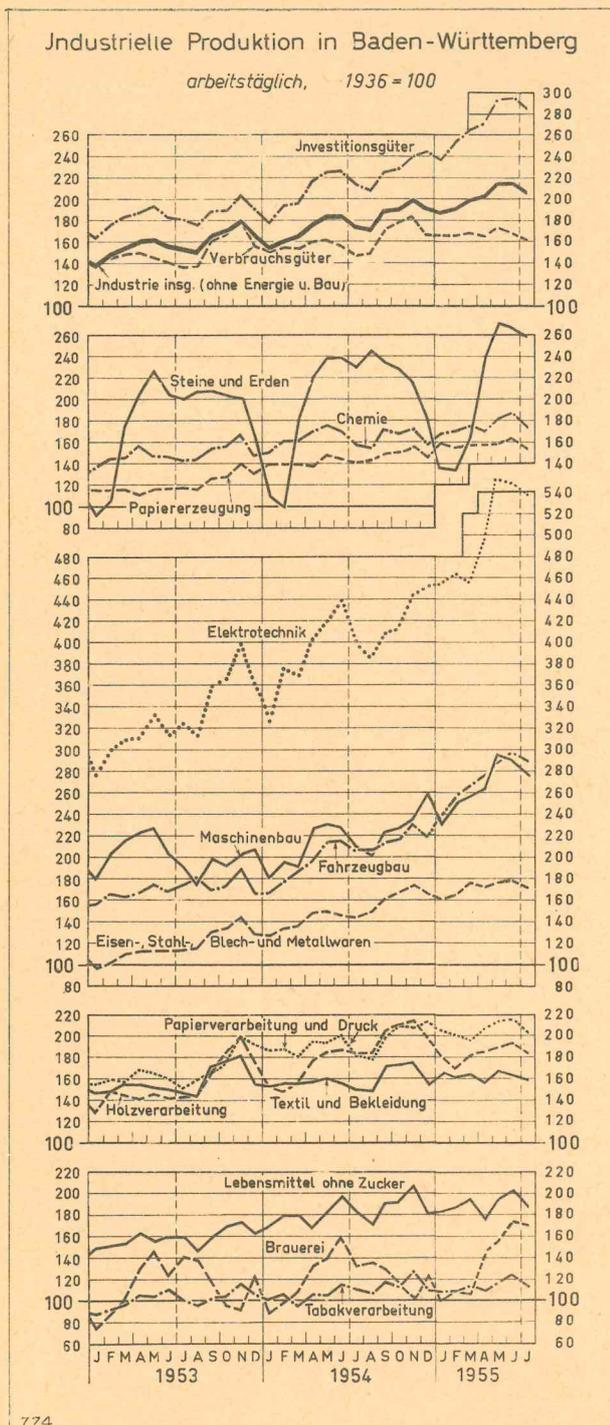
Reihe: IV IK 7/55

INDUSTRIE

29. August 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat J u l i 1955



Die Entwicklung der industriellen Produktion wurde im Juli stark von den Ferien beeinflusst, die schon im Juni den bis dahin steigenden Trend unterbrochen hatten. Nachdem der Produktionsindex im Juni verglichen mit dem Vormonat nahezu gleichgeblieben war, ging er im Juli um 4,0 vH zurück. Im Vorjahr war die Entwicklung ebenso verlaufen; einer nur leichten Zunahme von 181,9 vH des Standes von 1936 im Mai 1954 auf 182,9 im Juni folgte ein im Vergleich mit 1955 etwas stärkerer Rückgang im Juli um 5,0 vH auf 173,8. Im Jahre 1955 verlief der Index von 215,2 im Mai auf 215,9 im Juni, um dann auf 207,3 im Juli zurückzugehen. Die konjunkturelle Steigerung der Produktion hat sich damit im Vergleich der beiden Jahre 1954 und 1955 von 18,1 vH im Mai und Juni leicht auf 19,3 vH im Juli erhöht.

Von den Hauptbereichen haben die Nahrungs- und Genussmittel mit 6,7 vH gegenüber dem Vormonat den größten Produktionsrückgang aufzuweisen, es folgen die Grundstoffe und Produktionsgüter mit 4,5 vH, während die Produktion der Investitionsgüter und der Verbrauchsgüter nur um 3,6 vH fiel. Diesen ziemlich gleichmäßigen Rückgängen entspricht die im allgemeinen ebenso verlaufende Produktion der einzelnen Industriegruppen, in denen abgesehen von 5 Gruppen mit kleineren Zunahmen und der gleichgebliebenen Förderung im Bergbau in sämtlichen übrigen Gruppen nur mäßige Rückgänge vorliegen, die 8 vH nicht überschreiten.

In den einzelnen Gruppen der Grundstoffe und Produktionsgüter ist bei Steine und Erden ein Rückgang von 3,8 vH eingetreten, der sich auf alle Erzeugnisse verteilt; das bedeutendste Erzeugnis Zement ging um 5,3 vH zurück, Mauerziegel um 7,0 vH. In der NE-Metallindustrie haben die Umschmelzlegierungen aus Aluminium und die Kupferlegierungen noch Zunahmen aufzuweisen bei einem durchschnittlichen Produktionsrückgang der ganzen Gruppe von 3,6 vH. Bei den Eisengießereien hatte der Rückgang mit -3,8 vH etwa dieselbe Größe, während bei den Gruppen Chemie, Sägerei und Holzverarbeitung und Papierherstellung die Prozentsätze mit -6,6 vH, -6,8 vH bzw. -5,2 vH etwas höher lagen. Zugewonnen hat lediglich die Bauglasherstellung (+1,5 vH) und die Gummiwarenherstellung (+6,4 vH).

Von den Investitionsgütern hat die Produktion in der bedeutenden Gruppe Maschinenbau um 5 vH abgenommen, innerhalb dieser Gruppe haben die Landmaschinen (+9,9 vH), Armaturen und Druckereimaschinen noch Zugänge aufzuweisen. Im Fahrzeugbau stieg der PKW-Bau noch etwas an, die Herstellung von LKW ging leicht zurück, stärker fielen Krafträder, Omnibusse und Zubehör, im Durchschnitt war die Gruppe um 2,6 vH rückläufig. In der Elektrotechnik sind in der Produktion erhebliche Schwankungen aufgetreten bei einem durchschnittlichen Sinken von 2,4 vH. Starke Zunahmen zeigten Transformatoren (+32 vH) und Rundfunkgeräte (+16,3), rückgängig waren besonders die Drahtfernmeldetechnik mit -17,1 vH und die Fahrzeugelektrik mit -7,3 vH. Die Produktion in der Feinmechanik und Optik (ohne Uhren) fiel um 4,1 vH, wobei die Photoapparate noch eine Steigerung von 1,0 vH aufzuweisen hatten. Die Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren mit einem Produktionsfall von -4,4 vH hatten in Feinblechpackungen sowie in Schlössern und Beschlägen noch beträchtliche Zu-

gänge von 10,7 vH und 7,1 vH. Im übrigen traten Rückgänge ein, die bei den Werkzeugen 18,3 vH erreichten.

In der Erzeugung von Verbrauchsgütern hatte die Gruppe Ledererzeugung eine beachtliche Zunahme von 8,3 vH aufzuweisen, womit der vormonatliche Rückgang von 10,0 vH nahezu wieder aufgeholt ist. Kleinere Zugänge hatten die Gruppen Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren sowie Lederverarbeitung. Rückgänge zeigten die Uhrenindustrie um -7,7 vH, hier besonders die Großuhren (-10,4 vH), ferner Hohlglas (-7,3 vH), Holzverarbeitung (-4,5 vH), Papierverarbeitung und Druck (-6,9 vH) sowie Schuhe (-3,7 vH). Auch Textil und Bekleidung waren mit -3,3 vH rückläufig, hier hatte nur die Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien zugenommen, wogegen die Produktion in allen übrigen Erzeugnissen gefallen war, und zwar besonders in der Bekleidung.

Bei den Nahrungs- und Genußmitteln ist der nahezu allgemeinen Steigerung im Juni ein Rückgang für sämtliche Erzeugnisse gefolgt, von dem nur die Konserven (+300 vH) und Säfte (+27 vH) mit einer außerordentlich starken Saisonsteigerung ausgenommen sind. Die übrigen Lebensmittel sind von dem Erzeugungsrückgang erheblich betroffen. Von den Genußmitteln ist der Bierausstoß nur leicht um 1 vH gefallen, die Tabakverarbeitung dagegen um 7,6 vH, und zwar etwa gleichmäßig bei Zigaretten und Zigarren.

BESCHÄFTIGUNG

Während die Produktionsentwicklung der Ferien wegen im Juni stagnierte und im Juli um 4 vH rückgängig war, ist die Zahl der Beschäftigten in der Industrie weiter gestiegen, und zwar um 10 360 im Juni und 8630 im Juli. Damit erreichte sie Ende Juli 1 171 260 Beschäftigte. Die seit Anfang des Jahres ununterbrochene Steigerung betrug im monatlichen Durchschnitt 10 660.

Im Vorjahr hatte die Beschäftigtenzahl im Juni um 7250 und im Juli um 7930 zugenommen, sie erreichte Ende Juli 1954 insgesamt 1 070 874, im monatlichen Durchschnitt stieg sie seit Anfang 1954 bis Ende Juli um 6795.

Die Steigerung in den Hauptgruppen betrug für die Grundstoffe und Produktionsgüter 900, die Investitionsgüter 5100 - hier vor allem im Maschinenbau 1125, im Fahrzeugbau 1432 und in der Elektrotechnik 1630 - für die Verbrauchsgüter nahezu 1500 und ferner für die Nahrungs- und Genußmittel 1160. Hier hatte die Obst- und Gemüseverarbeitung eine jahreszeitlich bedingte Zunahme von nahezu 1000 Beschäftigten zu verzeichnen.

Der Zuwachs im Juli verteilte sich auf die Regierungsbezirke wie folgt:

Nordwürttemberg um 4594 auf 526 439 Beschäftigte, Nordbaden um 2329 auf 254 803, Südbaden um 724 auf 184 861 und Südwürttemberg-Hohenzollern um 983 auf 205 158.

UMSATZ insgesamt

Auch im Umsatz macht sich die Ferienzeit bemerkbar; er ist arbeitstäglich berechnet von 87,4 Mill.DM auf 85,0 Mill.DM gefallen. Infolge der im Juli um 2 Arbeitstage längeren Arbeitszeit ist der Umsatz für den ganzen Monat berechnet jedoch noch um 111 Mill.DM oder 5,3 vH auf 2210 Mill.DM gestiegen.

In den einzelnen Gruppen hat der Umsatz besonders im Maschinenbau (+36,2 Mill.DM), in der Ledererzeugung (+4,8 Mill.DM) und der Textilindustrie (+20,3 Mill.DM) stark zugenommen. Im Maschinenbau und in der Ledererzeugung werden die Vormonatszahlen auch arbeitstäglich übertroffen, in der Textilindustrie erreicht. Beachtliche monatliche Zunahmen wiesen auch der Fahrzeugbau (+14,3 Mill.DM) und die Elektrotechnik (+12,1 Mill.DM) auf, bei denen der arbeitstägliche Umsatz jedoch unter dem des Vormonats blieb. Einen beträchtlichen jahreszeitlich bedingten Rückgang hatte die Schuhindustrie, deren Umsatz von 30,0 Mill.DM im Monat Juni auf 23,5 Mill.DM fiel.

Die monatliche Zunahme im Land hatte im Juli 5,3 vH betragen, im Regierungsbezirk Nordwürttemberg 6,1 vH, in Nordbaden 3,7 vH, in Südbaden 4,9 vH und in Südwürttemberg-Hohenzollern 5,7 vH.

AUSLANDSUMSATZ

Der Auslandsumsatz ist arbeitstäglich berechnet von 11,3 Mill.DM im Juni auf 11,1 Mill.DM im Juli zurückgegangen; monatlich berechnet ist er um 18,2 Mill.DM oder 6,7 vH auf 290 Mill.DM gestiegen. Die größten Steigerungen, die ausgenommen bei Elektrotechnik auch arbeitstägliche Zunahmen sind, weisen die Gruppen Maschinenbau, Fahrzeugbau, Elektrotechnik und Chemie auf.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilt sich die monatlich erzielte Zunahme wie folgt: Nordwürttemberg +11,0 vH, Nordbaden +2,1 vH und Südbaden +11,2 vH, während der Auslandsumsatz in Südwürttemberg-Hohenzollern um 4,6 vH gefallen ist, was auf Rückgänge im Maschinen- und Fahrzeugbau, ferner im geringen Maße auch in der Chemie beruht.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 Juni	143	166	174	183	187	128	157	135	98	144	128	100	92	109	129	103	152
Juli	123	161	160	153	145	126	142	125	94	145	121	90	85	66	121	84	106
1955 Juni	164	198	212	193	233	157	189	159	119	194	156	106	111	89	147	117	188
Juli 2)	148	188	185	167	238	.	.	.	104	155	172	100	109	82	129	97	136

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie 2) Vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	Juni	Juli 1)	Juli	Juni	Juli 1)	Juli	Juni	Juli 1)	Juli
	1955	1954	1954	1955	1954	1954	1955	1954	1954
A. Bergbau	3 841	3 817	4 141	5 801	6 706	6 990	435	996	460
B. Verarbeitende Industrie insg.	1158 790	1167 444	1066 733	2092 814	2203 033	1849 905	270 907	288 548	240 987
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	143 219	144 120	136 799	356 340	367 075	328 134	20 329	21 240	19 439
Mineralölverarbeitung	413	410	370	2 213	2 205	1 928	20	31	125
Steine und Erden	32 487	32 518	32 297	60 695	62 865	58 220	533	451	430
Eisenschaffende Industrie	82	79	124	160	130	296	22	13	25
NE-Metallind. und -gießerei	14 977	15 130	13 760	48 819	50 081	40 809	3 276	3 130	3 170
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	16 202	16 306	15 190	25 440	26 597	25 531	1 690	1 222	1 227
Chemie einschl. Kohlenwertst.	36 748	36 952	35 100	108 252	110 391	97 703	9 567	10 855	8 370
Sägerei und Holzbearb.	16 811	16 903	16 626	41 164	43 134	40 224	752	907	1 304
Papierherzeugung	18 377	18 562	17 400	59 645	60 381	55 661	3 697	3 810	3 863
Gummi- und Asbestverarb.	7 122	7 260	5 932	9 952	11 291	7 762	772	821	925
II. Investitionsgüter insgesamt	535 353	540 451	464 881	918 400	987 087	749 161	200 673	218 544	177 204
Stahl- und Eisenbau	14 619	14 817	12 965	25 471	23 681	19 181	688	566	405
Maschinenbau	162 442	163 567	140 628	272 664	308 846	228 624	74 876	84 771	69 080
Fahrzeugbau	88 526	89 958	74 441	225 669	239 939	170 968	55 962	61 711	46 474
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 052	1 070	1 152	672	679	2 934	73	403	1 569
Elektrotechnik	123 123	124 753	104 348	200 345	212 483	155 388	24 358	25 755	21 448
Feinmechanik und Optik	65 761	66 128	59 623	73 460	77 403	66 436	29 645	30 120	24 686
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	79 830	80 158	71 724	120 119	124 056	105 630	15 071	15 218	13 542
III. Verbrauchsgüter insgesamt	407 232	408 725	391 758	541 128	571 867	519 023	47 798	47 950	43 227
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	28 197	28 285	26 039	25 438	27 962	24 866	11 480	12 077	10 586
Feinkeramik	4 507	4 490	4 297	4 467	4 286	4 106	695	721	607
Glas- und Glaswaren	6 428	6 445	5 947	7 913	8 148	7 230	965	1 009	946
Holzverarbeitung	46 805	47 107	45 481	56 690	59 902	54 041	2 810	2 952	1 901
Papierverarbeitung	20 377	20 528	19 059	32 271	33 712	29 280	1 304	1 336	1 464
Druck	25 889	25 930	24 134	32 077	32 189	30 373	204	183	266
Kunststoffverarbeitung	10 057	10 200	8 539	13 291	13 934	11 535	2 272	2 458	2 091
Lederherzeugung	16 526	16 777	15 729	34 875	39 720	34 828	5 786	5 969	5 045
Lederherarbeitung	6 573	6 543	6 336	7 064	7 385	7 414	940	1 141	1 078
Schuhherstellung	25 652	25 929	24 689	29 955	23 478	22 193	271	253	210
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	3 001	3 014	2 695	2 274	2 292	1 847	-	-	-
Textil	164 811	165 211	163 906	238 480	258 752	241 364	19 141	17 797	17 488
Bekleidung	48 409	48 266	44 907	56 333	60 107	49 946	1 930	2 054	1 545
IV. Nahr.- und Genußmittel insges.	72 986	74 148	73 295	276 946	277 004	253 587	2 107	814	1 117
Lebensmittel (einschl. Zucker)	29 263	30 159	28 528	137 644	135 065	132 452	1 974	618	1 025
Milchverwertung	5 612	5 631	5 592	31 077	30 625	27 693	81	115	56
Brauerei und Mälzerei	8 500	8 603	7 942	39 204	41 426	33 385	3	32	-
Spiritus	1 507	1 534	1 458	4 995	4 742	4 176	39	14	23
Tabakverarbeitung	28 104	28 221	29 775	64 026	65 146	55 879	10	35	13
Gesamte Industrie (ohne Energieherzeugung und Bau)	1162 631	1171 261	1070 874	2098 615	2209 739	1856 895	271 342	289 544	241 447
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	521 845	526 439	474 553	949 091	1007 211	834 837	127 474	141 544	114 555
Nordbaden	252 474	254 803	229 540	472 362	489 921	414 035	66 188	67 610	57 369
Südbaden	184 137	184 861	192 420	380 607	399 187	333 705	39 725	44 166	34 430
Südwestfalen-Hohenzollern	204 175	205 158	174 361	296 555	313 420	274 318	37 955	36 224	35 093

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Juni	Juli	Juni	Juli ¹⁾	Veränderungen in vH Juli 1955 gegen	
	1953	1954	1954		1955		Juni 55	Juli 54
Gesamte Industrie ohne Elektr., Gas u. Bau	157,3	177,8	162,9	173,8	215,9	207,3	- 4,0	+19,3
A Bergbau	156,2	172,7	176,0	173,6	182,7	182,6	- 0,1	+ 5,2
B. Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	182,9	173,8	216,1	207,4	- 4,0	+19,3
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	139,7	160,9	172,1	167,7	195,5	186,8	- 4,5	+11,4
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	239,8	231,5	269,4	259,1	- 3,8	+11,9
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	213,9	218,5	262,7	253,2	- 3,6	+15,9
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	105,9	126,6	131,1	128,3	157,8	151,8	- 3,8	+18,3
Chemie	148,5	164,1	170,5	158,8	187,4	175,0	- 6,6	+10,2
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	221,9	248,0	310,5	315,2	+ 1,5	+27,1
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	113,7	110,5	118,5	110,4	- 6,8	- 0,1
Papierherzeugung	120,6	141,0	143,6	141,3	162,1	153,6	- 5,2	+ 8,7
Gummi- u. Asbestwaren	265,6	322,4	319,6	302,8	401,5	427,3	+ 6,4	+41,1
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	226,1	214,7	294,5	284,0	- 3,6	+32,3
Maschinenbau	200,9	217,4	226,9	211,8	292,6	278,1	- 5,0	+31,3
Fahrzeugbau	169,8	204,5	214,0	207,4	297,6	289,9	- 2,6	+39,8
Elektrotechnik	329,7	402,2	438,4	399,4	549,4	536,4	- 2,4	+34,3
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	287,8	282,1	330,0	316,4	- 4,1	+12,2
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	116,8	150,4	145,9	143,8	179,9	171,9	- 4,4	+19,5
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	156,4	148,3	169,0	163,0	- 3,6	+ 9,9
Uhrenindustrie	108,0	127,1	115,0	110,9	140,2	129,4	- 7,7	+16,7
Spiel- u. Schmuckwaren	101,1	119,5	109,1	112,5	141,5	145,0	+ 2,5	+28,9
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	239,9	231,9	239,9	222,3	- 7,3	- 4,1
Holzverarbeitung	155,1	183,9	186,9	182,5	193,0	184,3	- 4,5	+ 1,0
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	199,0	181,8	216,7	201,7	- 6,9	+10,9
Lederherzeugung	94,6	97,8	87,7	86,2	91,1	98,7	+ 8,3	+14,5
Lederverarbeitung	134,0	139,8	126,6	125,4	146,2	147,6	+ 1,0	+17,7
Schuhe	118,8	126,2	107,0	88,4	106,8	102,8	- 3,7	+16,3
Textil u. Bekleidung	156,5	159,7	156,2	149,5	164,8	159,4	- 3,3	+ 6,6
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	156,7	144,5	167,5	156,3	- 6,7	+ 8,2
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	185,5	173,2	195,0	179,0	- 8,2	+ 3,3
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	96,9	104,4	104,7	107,0	124,4	115,7	- 7,0	+ 8,1
Süßwaren	162,2	164,5	195,4	160,9	172,2	154,6	-10,2	- 3,9
Brauerei	113,1	121,8	159,7	132,5	174,1	172,3	- 1,0	+30,0
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	114,6	110,9	123,8	114,4	- 7,6	+ 3,2
Sondergruppen								
Glasindustrie insgesamt	223,2	235,0	234,9	237,1	261,4	250,4	- 4,2	+ 5,6
Feinmechanik u. Optik insg.	147,8	175,7	174,2	169,4	210,5	198,4	- 5,7	+17,1

1) Vorläufige Zahlen

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart - Bibliothek
Eing. - 5. SEP. 1955